

**Legende:**

Medienkompetenzrahmen (MKR)

Lesecurriculum

Europaschule

Verbraucherbildung (VB)

# UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

etwa 10 Std.

## Inhaltsfeld: Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung</p> <p>formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung</p>  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen</p> <p>entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte (MKR 1.2)</p>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein</p> <p>beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.</p>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung</p> <p>analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen (VB Z3,5,6)</p>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2/4.2 VB Ü; Z1, Z2)</p>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung (MKR 5.1/5.2)</p> <p>erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 5.3/5.4 VB Ü, A, Z1, Z2).</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>musikalische Ausdrucksgesten, Freude, Trauer, etc. Einsatz, Wirkung und Gestaltung funktionaler Musik Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</b></p> <p><b>Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung</b></p> <p><b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema /</i> Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Die musikalische Gestaltung, insbesondere Motivik, untersuchen und benennen</p> <p>Den Einsatz funktionaler Musik deuten</p> <p>Werbespots entwerfen und realisieren, z.B. Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Tablets/Smartphones, Storyboard</p> <p>Ausdrucksabsichten erklären und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit erläutern</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Werbespots und Werbejingles, z.B. „Like ice in the sunshine“, „Telekom“, „Merci“, „Haribo“, etc.</li> </ul> <p><b>Mögliche weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwurf und Gestaltung eines Werbespots für die eigene Schule oder eines selbst erfundenen Produkts</li> <li>• Untersuchen des Einsatzes von Musik im außerschulischen Alltag (z.B. Soundscaping, Dauerbeschallung und Verführung im Supermarkt und an anderen öffentlichen Plätzen)</li> <li>• Untersuchungen von „Geräuschverschmutzungen“ (Phonopollution)</li> </ul>

## UV 7.2 Reiner Zufall? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

etwa 16 Std.

**Inhaltsfeld:** Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung</p> <p>beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</p> <p>benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen</p> <p>formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung</p>  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen</p> <p>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen</p> <p>notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,</p> <p>präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form</p>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte</p> <p>analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte</p>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren mit analogen / digitalen Mitteln Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik (MKR 1.2, 4.1)</p> <p>entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR 4.1)</p>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien Realisation von Kompositionsvorlagen</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik: Ametrische Musik,</b> <b>Harmonik: Clusterbildung,</b> <b>Tempo: Tempobezeichnungen</b> <b>Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</b> <b>Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung</b> <b>Notation: (grafische) Partitur</b></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten Gestaltungsprojekt: Erstellung einer Aleatorischen Komposition Erstellung eines Erklärvideos zu den eigenen Kompositionen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Hör- und Patiturbeispiele (aleatorischer) Neuer Musik von z.B. Boulez, Cage, Stockhausen</li> <li>• Würfeln von Noten und musikalische Umsetzung z.B. mit MuseScore</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darmstädter Ferienkurse</li> </ul>



## Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung

ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein

erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen

beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

# UV 8.1 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

etwa 12 Std.

## Inhaltsfeld: Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</p> <p>formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,</p>  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,</p> <p>produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 4.1/4.2),</p>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,</p> <p>beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.</p>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film (MKR 5.1),</p>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film (MKR 4.1/4.2, Z3),</p>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film (MKR 5.1/5.2/5.3 VB Z4).</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b> Einführung in zentrale Funktionen/Wirkungsweisen und Techniken der Filmmusik an Beispielen</p> <p>Wechselwirkung zwischen Bild und Ton</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <b>Grundfunktionen der Filmmusik nach H. Pauli:</b> Paraphrasierung, Polarisierung, Kontrapunktierung (+ Mickeymousing) <b>Musikalische Parameter:</b> Melodik, Rhythmik, Dynamik, Tempo, Artikulation, ...</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen</p> <p>Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen</p> <p>Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler oder analoger Werkzeuge</p> <p>Vertiefung: kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler</p> <p><b>Verbraucherbildung</b></p> <p>beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6), beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4) Inhaltsfeld 3: Verwendungen Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2) entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diverse Ausschnitte aus Fernseh- und Kinofilmen wie „Herr der Ringe“, „Shrek“, „Harry Potter“, „Fluch der Karibik“, ...</li> <li>• stumm gestellte Film-Ausschnitte als Basis zum Vertonen → iMovie</li> </ul> <p><b>Mögliche weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennenlernen und Verwenden von Video- sowie Audioschnittsoftware (iMovie)</li> <li>• Projekt: Eigene Filmszenen/ eigenen Klassenkurzfilm drehen und mit eigener Filmmusik unterlegen</li> <li>• Vorträge zu selbst gewählten Filmen</li> </ul>

## UV 8.2.1

### Ein zentrales „Gen“ populärer Musik – Der Blues und sein Einfluss auf die populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

etwa 16 Std.

#### Inhaltsfeld: Entwicklungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues; Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <b>Rezeption</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben ausgehend von Hörein-drücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache.</p>  <b>Produktion</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen</li><li>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen.</li></ul>  <b>Reflexion</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung.</li><li>beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.</li></ul>	  <b>Rezeption</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Blues-musik – auch unter <b>Einbezug des Europaaspekts</b> sowie VB D.</p>   <b>Produktion</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen</li></ul> <p>realisieren stiltypische Elemente von Popmusik.</p>   <b>Reflexion</b> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"><li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen <b>(MKR 2.1)</b>.</li></ul> <p>erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.</p>	<b>Fachliche Inhalte</b> <p>Klassische Bluescharakteristika im historisch-kulturellen Kontext (Blue Notes, 12-taktiges Blues-Schema, ternäre Rhythmik, Shouting, Call-Response, Themen, Interpretieren)</p> <p>Blues-Idiome in Hits der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre</p> <p>Stiltypische Bluselemente der Popmusik (Shouting, Call-Response, binäre und ternäre Rhythmik, Songformate, Instrumentation)</p> <p>Historisch-kulturelle Kontexte und Funktionen der populären Musik der 1950er und 1960er Jahre (Politik, Gesellschaft, jugendspezifische Themen wie Liebe, Selbstfindung, Protest, Vermarktung ...)</p> <b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b> <p><b>Rhythmik:</b> Beat, Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus <b>Melodik:</b> Diatonik, Intervalle, Blues-Skala <b>Harmonik:</b> Einfache Kadenz, Blues-Schema <b>Klangfarbe, Sound:</b> Klangerzeugung, Klangveränderung <b>Formaspekte:</b> Verarbeitungstechniken: <i>Motivische Arbeit</i></p> <b>Fachmethodische Arbeitsformen</b> <p>Analyse von Bluesidiomen</p> <p>Klangliche Gestaltung eines 12-taktigen Blues</p> <p>Improvisation mit Blues-Skala und Pentatonik</p> <p>Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biographischen Kontexten von Blues und Popmusik <b>(MKR 2.1)</b></p> <p>Gestaltung von Plakaten zur Visualisierung der Einflüsse und Kontexte von Blues auf die Popmusik</p>	<b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b> <ul style="list-style-type: none"><li><i>Worried Life Blues</i> (1941) – Ein Klassiker wird gefeiert: Höranalytischer Vergleich und Deutung verschiedener Interpretationen des Stückes, etwa: <b>Tonbeispiele:</b> Muddy Waters 1955, Chuck Berry 1960, John Lee Hooker 1961, Eric Clapton 1980, Robben Ford 1982, Michael Landau 2006</li><li>Blues als „Gen“ in der populären Musik: Spurensuche in den Alben bekannter Bands und Musiker der 1950er und 1960er Jahre, etwa: <b>Tonbeispiele:</b><ul style="list-style-type: none"><li>Beatles: <i>Sergeant Pepper, Back in the USSR, Get Back</i></li><li>Rolling Stones: <i>Honky Tonk Women, Satisfaction</i></li><li>The Who: <i>My Generation</i></li><li>Led Zeppelin: <i>Whole Lotta Love</i></li><li>The Doors: <i>Light My Fire</i></li><li>The Kinks: <i>You Really Got Me</i></li><li>Cream: <i>Spoonful</i></li><li>Jimi Hendrix: <i>Purple Haze, Red House</i></li><li>Motown Hits: The Temptations: <i>Papa was a Rolling Stone</i></li><li>Sonstige Chart Hits: Aretha Franklin: <i>Respect</i>, Dusty Springfield: <i>Son of a Preacherman</i>, ...</li></ul></li></ul>

UV 8.2.2	Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik etwa 10 Std.		
Inhaltsfeld: Entwicklungen Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen			
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> </ul>  <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,</li> <li>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,</li> </ul>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,</li> <li>erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,</li> </ul>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale einzelner Jazzformen vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,</li> <li>beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes (Einbezug des Europaaspekts sowie VB D).</li> </ul>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>realisieren einfache vokale und instrumentale Jazzimprovisationen,</li> <li>realisieren stiltypische Elemente von Musik anderer Kulturen und Epochen</li> <li>realisieren ein eigenes Crossover-Stück, ggf. mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2/4.2)</li> </ul>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begriff des „Crossover“ als Stilgemisch auch in der Mode, im Design, in der Literatur und der Architektur</li> <li>Musikbezogenes „Crossingover“ als Verbindung von neuen und alten Elementen in der Musik oder Übergreifen bzw. Vermischen stilistischer Elemente aus verschiedenen Bereichen der Musik</li> <li>Barock versus Jazz (Cool Jazz im Präludium von J.S. Bach); Akkordfolgen als Grundlagen melodischer und rhythmischer Improvisation</li> <li>Oper und Jazz (Wagner begegnet Pop und Jazz auf Kuba/Havanna); Themen aus Wagners Musikdramen mit kubanischen Rhythmen kombinieren</li> <li>Weltmusiker auf Entdeckungsreise (insbesondere Indien); intensiver Austausch deutscher Jazzmusiker mit einheimischen Musikern</li> </ul> <p><b>Weitere mögliche fachliche Anknüpfungspunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Latin-Jazz</li> <li>Fusion Jazz und Pop</li> <li>Jazzrock</li> <li>Jazz auf dem Dancefloor</li> <li>Modaler Jazz etc.</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme</b> <b>musikalischer Strukturen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>musikalische Parameter, insbesondere:</li> <li>Rhythmik; Beat, Off-Beat, binärer/ternärer</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Präludium Nr. 1 C-Dur (J.S. Bach) und die Einspielung von Jacques Loussier</li> <li>Oper „Tristan und Isolde“ (Wagner), Liebestrank-Motiv und <i>Hope to see you again</i> (Ignaco Cervantes, 2003)</li> <li>George Harrison: „Within you without you“</li> <li>Klaus Doldinger. „Raga up and down“</li> <li>R.A. Ramamani: „Yagapriya“</li> <li>Weitere mögliche U-Gegenstände: - Latin Song Orfeu Negro. Swing-Songs von Robbie Williams, Rocksongs Rolling Stones, Brubecks Take Five, Freddie Hubar: „Maiden Voyage“ etc.</li> </ul> <p><b>Mögliche weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eventuell Besuch einer Jazzdarbietung (z.B. Kaiserkeller Detmold)</li> <li>Film zur Geschichte des Jazz</li> <li>vertiefende Textarbeit zu Musikern auf Weltreise oder Themen wie z.B. Bach in Lambarena oder Mozart, Kuba und die Todesmelodie etc.</li> </ul>

	<p>Hintergrund transkultureller Prozesse,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.</li> <li>• erfahren, erkennen und erläutern das Phänomen des „Crossingover“ als eine gängige gestalterische Arbeitsform und Ausdrucksweise von Künstlern zu allen Zeiten, Epochen und in allen geografischen Regionen (MKR 2.1)</li> </ul>	<p>Rhythmus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methodik: Diatonik, Chromatik, Pentatonik, modale Skalen und außereuropäische Skalen</li> <li>• Harmonik, drei- und vierstimmige Akkorde, Kadenz</li> <li>• Instrumentation/Klangfarbe: herkömmliche Orchesterinstrumente, elektronische Instrumente, ethnische Instrumente wie z.B. Klang der indischen Sitar</li> <li>• Formaspekte: Motivisch-thematische Arbeit</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichende Analyse der ausgewählten Musikstücke</li> <li>• Mitspielsätze zu einzelnen Musikstücken umsetzen</li> <li>• Bildung von Akkorden (Musiktheorie)</li> <li>• Improvisation einer Melodie auf Bachs Präludium-Akkordsatz</li> <li>• Workshop: Ein eigenes Crossover-Stück komponieren und präsentieren</li> <li>• Internetrecherche zu historisch-kulturellen sowie biografischen Kontexten von ausgewählten Musikstücken und -gruppen</li> <li>• Vertiefende Textarbeit</li> </ul>	
--	--	---	--

## UV 9.1

### Vom Leben erzählen, Meinung äußern, Protest formulieren – Rap als Sprachrohr jugendspezifischer Themen und politischer Botschaften

etwa 16 Std.

Inhaltsfeld: Bedeutungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik und Sprache: Rap		Inhaltsfeld: Verwendungen Inhaltlicher Schwerpunkt: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft	
Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 <p><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,</li> <li>beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,</li> <li>formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung.</li> </ul>  <p><b>Produktion</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,</li> <li>entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,</li> <li>produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,</li> <li>präsentieren Kompositionen und Gestal-</li> </ul>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,</p>   <p>analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.</p>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.</p>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen wesentliche</p>	<p><b>Erläuterung des Unterrichtsvorhabens</b></p> <p>Die Lernenden sollen durch die Erarbeitung von Hintergrundwissen zu den sozialen, kulturellen und politischen Kontexten ausgewählter Rap-Songs und politischer Lieder diese Musikformate einerseits als Träger von Bedeutung und andererseits in funktionalen Zusammenhängen kennenlernen. Durch die Gestaltungsaufgaben und musikimmanente analytische Herausforderungen soll eine ästhetische Sensibilisierung sowohl für die abgebildeten Sujets als auch für die musikalischen Umsetzungen der Auseinandersetzung angebahnt werden.</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Bedeutungen und Funktionen des Rap als musikalisch-narrative Ausdrucksform von Protest und Lebensgefühl dokumentiert in Hörbeispielen, Lyrics und fachspezifischen Texten</p> <p>Funktionen und Ausdruck von Musik mit politischer Botschaft, Lieder gegen Krieg, soziale Missstände, Umweltzerstörung, Rassismus</p> <p>Ausdrucksvarianz im Rap durch Sprechrhythmik, Prosodie Groove im semantischen Kontext</p> <p>Typische musikbezogene Gestaltungselemente politischer Lieder, in Funktionsharmonik, Rhythmik und Motivverarbeitung</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> <i>Beat, Off-Beat; Groove</i>  <b>Melodik:</b> Diatonik; Chromatik; Intervalle: <i>rein, klein, groß</i>  <b>Harmonik:</b> Dreiklänge: <i>Dur, Moll;</i> (einfache Kadenz)  <b>Dynamik, Artikulation:</b> Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</p>	<p><b>Weitere mögliche Aspekte</b></p> <p><b>Rap in historischen und sozialen Kontexten verstehen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsteilige <b>Internetrecherche</b> zu Frühformen rhythmischer Erzählkultur in Afrika und Karibik</li> <li>Rap als politisches Protestformat in vergangenen Dekaden, exemplarisch: 70er Jahre (Gil Scott Heron, Africa Bambaata), 80er Jahre (Rund DMC), 90er Jahre (Snoop Dog, Eminem)</li> <li>Rap als Teilsegment der Hip-Hop-Kultur</li> <li>Rap der vergangenen Dekade: Jay-Z, Paris Banlieu</li> <li>Rap als aktuelle Ausdrucksform in deutscher Sprache</li> <li><b>Präsentation</b> als Visual-Facilitation-Format (Mind-Map) in digitaler oder analoger Form (Poster) mit Hörbeispielen (Links)</li> </ul> <p><b>Klassenmusizieren:</b> <i>klangliche Realisation eines vorgegebenen Rapsongs, z.B. Run DMC It's Like That</i></p> <p><b>Gestaltungsprojekt:</b> Erstellung eines eigenen Raps mit digitalen Werkzeugen</p> <p><b>Klassenkampf und Klassenmusizieren – Kontextbezogene Erarbeitung und klangliche Realisation von Liedern und Sprechgesängen mit politischer Botschaft (z.B. Die Gedanken sind frei, Brüder zur Sonne zur Freiheit, Die Moorsoldaten, We Shall Overcome, Wind of Change)</b></p>

tungsergebnisse in angemessener Form.



### Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,



erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

**Klangfarbe, Sound: Klangerzeugung, Klangveränderung**

**Formaspekte:** Formelemente: *Strophe, Hook, Motiv, Thema*

**(Notation: Akkordbezeichnungen)**

**Fachmethodische Arbeitsformen**

Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung

Gestaltungsprojekt: Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Internetrecherche zu soziokulturellen und biographischen Kontexten von Musik

Klassenmusizieren

**Lernmittel**

- Arbeits- und Übungsblätter zu sozio-kulturellem Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft
- Bild-/Text/Ton-Dokumente

**Feedback / Leistungsbewertung**

- Soziokulturelles Hintergrundwissen zu Rap und Musik mit politischer Botschaft,
- Konzeption und Realisation eines Rap-Songs
- Kriteriengeleitete Bewertungen der Gestaltungsergebnisse

- *Sprechgesänge Fridays For Future (Wir sind hier, ...); Umdichtungen von Liedern (Hejo, spann den Wagen an → Wehrt euch, leistet Widerstand...)*

**Gestaltungsprojekt:** Umgestaltung eines Protestsongs als Rap Protestsongs mit digitalen Werkzeugen

**UV 9.2.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – Ein Podcast über den ersten Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik**  
etwa 16 Std.

<b>Inhaltsfeld: Bedeutungen</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Instrumentalmusik: Sinfonie	<b>Inhaltsfeld:</b> Entwicklungen <b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik
---	---

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
--	---	--	------------------------------------

 <p><b>Rezeption</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache, analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung, präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache, formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,</p>  <p><b>Produktion</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler</b> entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen, entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte (MKR1.1/1.2/1.3/4.1/4.2/4.3/4.4) (VB D),</p>  <p><b>Reflexion</b></p> <p>strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2/2.3) (VB C) ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein, erläutern musikalische und musikbezogene</p>	  <p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck, beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte, analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,</p>   <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR 2.1/2.2/2.3)</p>   <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze, erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.</p>	<p><b>Hinweise/Vereinbarungen:</b></p> <p>Einführung: Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit</p> <p>Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten</p> <p>Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts</p> <p>Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes</p> <p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p><b>Sonatenhauptsatzform</b> (SHF) als dreiteiliges Formmodell für einen 1. Satz einer Sinfonie ab etwa 1750 / Wiener Klassik</p> <p><b>Exposition</b> =&gt; Vorstellung beider Themen, symmetrischer Aufbau bezüglich der Taktanzahl, mit zwei zumeist gegensätzlichen Themen (= Themendualismus), Hauptthema: Tonika / Seitenthema: Dominante in Dur oder Dur-Parallel in Moll, Schlussgruppe, Wiederholung der Exposition</p> <p><b>Durchführung</b> =&gt; freie Verarbeitung des musikalischen Materials, „musikalischer Wettstreit“, Gestaltungsprinzipien wie Wiederholung, Augmentation, Diminution, Kontrast, Entwicklung, etc.</p> <p><b>Reprise</b> =&gt; Wiederaufnahme der Exposition (Seitenthema wie das Hauptthema dieses Mal in der Tonika), Schlussgruppe, wird in der Praxis zumeist nicht wiederholt</p> <p>evtl. <b>Coda</b> als Abschluss</p> <p>diese Form findet sich so auch in Sonaten, Solokonzerten und Kammerkonzerten</p> <p>gelegentlich tritt die SHF auch in 4. Sätzen einer Sinfonie auf</p> <p>Merkmale der Wiener Klassik, Leben zur Zeit der</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Die Schicksalssinfonie – Entscheidung unter Flutlicht“, Beethovens 5. aus Sicht eines Sportreporters</li> <li>• Klaviersonatinen (z.B. Muzio Clementi: Sonatine opus 36, Nr. 1)</li> <li>• Ludwig van Beethoven: Sonatine opus 49, Nr. 1)</li> <li>• Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur, KV 545</li> <li>• Beethoven: 5. Sinfonie, 1. Satz</li> <li>• div. Sinfonie von Joseph Haydn</li> <li>• einzelne Werke diverser europäischer Komponisten sind evtl. auch unter dem <b>Europa-Aspekt</b> zu betrachten</li> </ul> <p><b>Mögliche weitere Aspekte</b></p> <p>eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts</p>
---	---	--	---

<p>Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.</p>		<p>Wiener Klassik</p> <p><b>Ordnungssysteme musikalischer Strukturen</b></p> <p><b>Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen</b></p> <p><b>Formaspekte:</b> Formelemente: <i>Motiv, Thema / Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit</i></p> <p><b>Harmonik:</b> Grundtonart bestimmen (Hilfsmittel: Quintenzirkel), Dur und Moll, Hauptfunktionen T, S, D und entsprechende Nebenfunktionen</p> <p><b>Tempo: Tempobezeichnungen</b></p> <p><b>Notation: (grafische) Partitur</b></p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Höranalysen</p> <p>Partituranalysen</p> <p>Erstellen von grafischen Partituren</p> <p>Formübersichten erstellen</p> <p>Anhören verschiedener (musikalischer) Podcasts</p> <p>Erstellen eines eigenen Podcasts zu einem vorgegebenen oder selbstgewählten 1. Satz einer Sinfonie der Wiener Klassik</p>	
--	--	---	--

## UV 9.2.2 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

etwa 12 Std.

### Inhaltsfeld: Verwendungen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,</p> <p> <b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte, produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,</p> <p> <b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext, beurteilen Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.</p>	<p>  <b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,</p> <p>  <b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)</p> <p>  <b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video (MKR 4.2)</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <p>Einführung: Rezension am Beispiel eines Musikvideos          Gestaltungsprojekt: Gestaltung eines Musikvideos/Teilaspekten eines Musikvideos          Vertiefung: Methoden der Wirkungsanalyse</p> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</b></p> <p>Harmonik (Dreiklänge, Dur/Moll, Kadenzten)          Rhythmik (Beat, Off-Beat, Groove)          Form (Aufbau eines Rock-/Popsongs)          Klangfarbe/Sound (Klangerzeugung, Klangveränderung)          Notation (Intervalle, Akkordbezeichnungen, verschiedene Notenschlüssel)</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <p>Hör-/Sehanalyse          Musikproduktion mit digitalen Werkzeugen          Internetrecherche bezüglich Videoclips</p> <p><b>Verbraucherbildung</b></p> <p>beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6), beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4) Inhaltsfeld 3: Verwendungen Die Schülerinnen und Schüler analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2) entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechselwirkung zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und deren Visualisierung beschreiben und deuten</li> <li>• Sampling-Effekte in Musikvideos</li> <li>• Musikvideomarkt-Mechanismen erkennen</li> <li>• „Videoclips“ (Klett)</li> </ul> <p><b>Mögliche weitere Aspekte</b></p> <p>Verbraucherbildung (), mediale Funktionalität</p>

